

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 25 (1963)

Heft: 14

Rubrik: Vorbildliche Arbeit einer Landmaschinengemeinschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorbildliche Arbeit einer Landmaschinengemeinschaft

«Wenn sich im vergangenen Winter wieder 56 Bauern des Landkreises Nabburg/Opf. zur «organisierten Nachbarschaftshilfe» im Rahmen einer Maschinenbank entschlossen haben, hat das zwei Gründe: 1. Das «Kosten-Denken» hielt auch auf dem Bauernhof Einzug, und 2., die seit einem Jahr im Landkreis bestehenden Maschinenbanken haben erfolgreich gearbeitet.

Insgesamt wurden 1962 im Landkreis Nabburg von 67 Mitgliedern 33 530 DM Umsatz erzielt. Im allgemeinen wird an der Höhe des Umsatzes das Funktionieren einer Maschinenbank gemessen. Man darf dabei aber nicht ausser acht lassen, dass die Umsatzhöhe weniger von der Zahl der Einsätze als vom Wert der eingesetzten Maschinen abhängt. So können einige Mähdruschstunden den Umsatz rasch in die Höhe schnellen lassen, während Düngerstreuen, Säen und andere Arbeiten mit ähnlich niedrigen Kosten kaum zu Buche schlagen. Gerade diese Einsätze können aber die Maschinenbankarbeit über den blossen Saisonbetrieb hinaus erweitern. Man muss also als weiteres Kriterium die Vielfalt an Arbeitsleistungen heranziehen, die eine Maschinenbank zu bieten hat. Im Landkreis Nabburg waren 1962 folgende Einsätze zu verzeichnen:

1. Bodenbearbeitung (Ackern, Fräsen, Walzen, Eggen).
2. Stallmistausfahren (mit Front- oder Hecklader und Stallmiststreuer).
3. Bestellung (Düngerstreuen, Getreide- und Rübensäen, Kartoffellegen).
4. Pflege (bei Kartoffeln und Rüben, Pflanzenschutzmassnahmen).
5. Getreideernte (Mähdrusch, Strohernte mit Feldhäcksler).
6. Futterernte (Siloernte mit Feldhäcksler).
7. Verschiedene Transportarbeiten.

In der Regel haben vier oder fünf Betriebe unterschiedlicher Grösse (zwischen 8 und 40 ha landw. Nutzfläche) enger zusammengearbeitet. Das hat den Vorteil, dass die Einsätze direkt, ohne Einschaltung eines Vermittlers abgesprochen und Maschinenkäufe miteinander geplant werden können. Der grösste Betrieb dieser Arbeitsgemeinschaft kann einen Mähdrescher einsetzen, der auf den Getreideflächen dieser vier oder fünf Betriebe im allgemeinen ausgelastet ist. Der zweitgrösste Betrieb kann mit einem Feldhäcksler Silage, Stroh und eventuell auch Heu ernten. Die kleineren Betriebe können dann jeweils einen Frontlader, einen Schälpflug, einen leistungsfähigen Düngerstreuer, eine Kartoffellegemaschine mit den dazugehörigen Pflegegeräten oder ein Pflanzenschutzgerät einsetzen und mit ihren Schleppern Transportarbeiten (z. B. bei der Ernte) übernehmen.

Diese Arbeitsgemeinschaft bietet auch dem kleineren Betrieb mit tragbaren Kosten die Vollmechanisierung der wichtigsten Arbeiten. Die dadurch freiwerdende Arbeitskraft kann zusammen mit kleineren – und damit billigeren – Maschinen und Geräten im grösseren Betrieb produktiv ausgelastet werden. Diesem wiederum ermöglichen die zusätzlichen Arbeits-

kräfte die Einführung fliessender Arbeitsverfahren und die Ausnutzung seiner grösseren — und damit teureren — Maschinen.

Das Jahr 1962 hat im Landkreis Nabburg gezeigt, dass auch klein- und mittelbäuerliche Betriebe mit niedrigen Kosten weitgehend vollmechanisch bewirtschaftet werden können.»

(H. H. in «Bayrisches Landwirtschaftliches Wochenblatt».)

Bildlegende zur Titelseite mit Bührer-Traktor mit Mulchgerät.

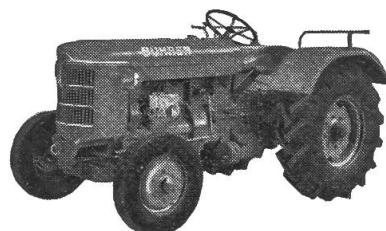
Im Zeichen des stetigen Fortschrittes, der von jeher der leitende Grundsatz von Bührer gewesen ist, stehen die neuen Bührer-Traktormodelle STANDARD 38 PS und Super-STANDARD 50 PS.

Neben einer Reihe wertvoller Detailverbesserungen, welche an diesen neuen Modellen verwirklicht wurden, stechen zwei bedeutende und einzigartige Neuheiten besonders hervor, die als Erweiterung des seit Jahren bewährten Patent-Bührer-TRIPLEX-Getriebes entwickelt wurden, nämlich einerseits die **Kriechganggruppe** und anderseits die **Reversiergruppe**, die nunmehr als Zusatz zum normalen 10-Ganggetriebe geliefert werden können. Diese exklusiven Neuheiten erhöhen die bestbekannten Vorteile des Bührer-TRIPLEX-Getriebes noch ganz beträchtlich. Denn zu den bisherigen Eigenschaften des 10-Ganggetriebes ergibt die Kriechganggruppe 5 spezielle Super-Kriechgänge ab 0,3 km/Std. In der Reversiergruppe anderseits kann durch blosses Umlegen des Triplex-Hebels am Lenkrad in 5 Getriebegängen mühelos vor- und rückwärts gefahren werden. Nach Ausschaltung der Kriechgang- bzw. Reversiergruppe stehen wiederum die 10 normalen Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge zur Verfügung. Diese sehr interessanten, den Bedürfnissen in der Praxis entsprechenden Neuheiten machen die neuen Bührer-Modelle für den Landwirt noch nutzbringender und vielseitiger.

Hersteller: **Fritz Bührer, Traktorenfabrik, Hinwil-ZH** Telefon (051) 78 09 61

BÜHRER

für Landwirtschaft und Industrie
Stets grosses Lager an Occasionstraktoren



B A A S - Frontlader und Löffelgraber
K A I S E R - Saug- und Druckfass
K A I S E R - Planierschaufel für Schnee- und Erdräumung
M Ü R O - Schneepflüge für landwirtschaftliche Traktoren
2 m und 2,5 m Breite
S T E I B - Miststreuer, Occ.-Streuer

MATZINGER AG

Neugutstrasse 89 Dübendorf ZH Telefon 051 - 85 77 77